

MGG der Zukunft

Vision gymnasialer Bildung in Tauberbischofsheim



Die Herausforderung

Wir finden Antworten auf die bildungspolitischen Herausforderungen der Gegenwart

Die Bildungslandschaft befindet sich im Wandel. Wir nehmen die Herausforderungen an und finden Antworten auf die Frage, wie wir gemeinsam die mehr als **325-jährige Tradition** des Matthias-Grünewald-Gymnasiums fortzusetzen und gleichzeitig eine **moderne und schülerzugewandte Bildungseinrichtung** etablieren können. Unsere Vision ist es, die Zukunft der gymnasialen Bildung in Tauberbischofsheim nachhaltig zu gestalten.

1

VERLÄSSLICHKEIT

Unsere Schüler erwerben eine umfassende Bildung und Studierfähigkeit.

2

OFFENHEIT

Wir wirken bei der Gestaltung des kulturellen Leben der Kreisstadt mit.

3

WERTSCHÄTZUNG

Wir begleiten unsere Schüler durch die Anforderungen des achtjährigen Abiturs.



Moderne Naturwissenschaften

Wir bereiten Schüler auf die universitäre Forschung vor.



Sprachprofil

Schüler lernen klassische und moderne Sprachen.



Eliteschule des Sports

Wir fördern Spitzensportler und bieten den Schülern ein eigenes Sportprofil.

MGG 2.0

Wir arbeiten an einer kontinuierlichen Verbesserung und Ausweitung unseres Bildungsangebots und setzen dabei folgende Schwerpunkte:

Digitalisierung

- digitale Lernplattform
- umfassende Möglichkeiten des Online-Unterrichts (Webkonferenzen, Schulcloud)
- Digitalisierung der Oberstufe
- digitale Ausstattung der Räume

Mentoring und Beratung

- Feedbackkultur
- Mentorensystem (Schüler helfen Schülern)
- Schülersprechtage

Förderung

- Schulversuch Abiturstreckung für Spitzensportler / dreijährige Oberstufe
- Standortbestimmung - „Wo stehst Du und was brauchst Du zur Entfaltung Deiner Talente?“
- Prinzip der positiven Verstärkung

Vielfalt

- Möglichkeit der Profilierung in der Kursstufe
- Zusatzangebote / Arbeitsgemeinschaften



„Durch positive Verstärkung fördern wir Talente und Fähigkeiten und begleiten unsere Schüler auf dem Weg zum achtjährigen Abitur.“

Wir stellen eine **Vielzahl von Angeboten** bereit, die es jedem Schüler ermöglichen, seinen **Neigungen** nachzugehen und seine eigenen **Stärken** kennenzulernen.

Die vielfältigen Möglichkeiten im Bereich der offenen Ganztageschule (Arbeitsgemeinschaften, Cafeteria) erlauben Eltern zudem, **Familie und Beruf** gut miteinander zu vereinbaren.

MITEINANDER GEMEINSCHAFT GESTALTEN

Viele unserer Absolventen bleiben mit der Region verbunden und kommen nach ihrer Ausbildung oder ihrem Studium zurück ins Taubertal und in die Kreisstadt, um **Führungspositionen in Verwaltung und Wirtschaft** zu übernehmen.

Wir sind auf vielfältige Weise mit der Kreisstadt vernetzt und wirken durch den lebendigen Austausch und unsere zahlreichen Veranstaltungen bei der **Gestaltung des kulturellen Lebens** in der Kreisstadt mit.



Räume

Um den Anforderungen einer modernen offenen Ganztageschule gerecht zu werden und naturwissenschaftlichen Experimentalunterricht zu ermöglichen, wurde das MGG in den vergangenen Jahren in einigen Bereichen bereits saniert.



Moderne Fachräume

Für einen modernen naturwissenschaftlichen Unterricht ist eine **spezialisierte Ausstattung** erforderlich; diese wurde in den Fachräumen im ersten und zweiten Stock (Bio, Chemie und Physik) realisiert und den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechend angepasst.



Offene Ganztageschule

Im Rahmen des Umbaus des MGG zu einer offenen Ganztageschule wurden Räume geschaffen, die den Anforderungen eines offenen Ganztagesbetriebs gerecht werden (**Bibliothek, Hausaufgabenbetreuung**).

Die voll ausgestattete **Cafeteriaküche** und die Mensa ermöglichen eine optimale und gesunde Essensversorgung der Kinder.



SANIERUNG

Bei der anstehenden Sanierung des MGG sind folgende Aspekte zu bedenken:

- **Erhalt** der bereits sanierten Räume und ihrer spezialisierten technischen Ausstattung
- **Sanierung** der Bereiche, die noch zurückgestellt wurden und dringend sanierungsbedürftig sind
- **technische Ausstattung / Infrastruktur** im Rahmen des Digitalpaktes
- **Nachhaltigkeit:** Raumkonzept zukunftssicher gestalten, sodass auch auf wieder steigende Schülerzahlen und Veränderungen bildungspolitischer Rahmenbedingungen reagiert werden kann
- **Möglichkeit der Nutzung der Räume** durch z.B. Vereine / Musikschule / Bildungsträger / Kulturverein für Foren, Fortbildungen und Veranstaltungen